

Einige Matchbälle vergeben

Tennis: Neckar-Gäu verliert das Derby gegen Tübingen 4:5

Eine spannende Hitzeschlacht sahen die Zuschauer gestern im Oberliga-Derby zwischen der SPG Neckar-Gäu und dem TC Tübingen in Rottenburg. Am Ende hatten die Tübingerinnen mit 5:4 die Nase vorn.

BERNHARD SCHMIDT

Rottenburg. Die Chancen der SPG, erstmals gegen die Konkurrenz aus der Unistadt zu gewinnen, schienen noch größer, als klar war, dass die einstige Rottenburgerin Elena Fügner wegen einer Verletzung im Einzel nicht antreten wird. Für sie rückte Petra Windthorst an zwei. Tübingen stärkte dafür die hinteren Positionen, holte mit Laura Wörns und Eva Neunhoeffler die besten Nachwuchsspielerinnen aus der Zweiten in die Erste.

Die Rechnung der Tübingerinnen ist letztlich aufgegangen. Kaum Zweifel gab es daran, dass an eins die Argentinierin Salomé Llaguno gegen Simone Preisler gewinnen würde. Doch trotz der 0:6, 1:6-Niederlage war die Rottenburger Teamführerin nicht enttäuscht. „Es hat

Spaß gemacht“, sagte die Landesmeisterin von 2009, „sie spielt richtig gutes Tennis.“

Dem verlorenen Punkt von Tanja Paetz trauerten die SPG-Mädchen letztlich am meisten nach. Die 18-jährige Bieringerin war im Duell gegen Stefanie Petzold zwar die variantenreichere Spielerin, die entscheidenden Punkte überließ sie aber der Gegnerin. 2:5 lag Paetz schon zurück, doch dank ihres druckvollen Spiels holte sie den ersten Satz noch mit 7:5. Nachdem sie den zweiten Durchgang 4:6 abgegeben hatte, musste der Match-Tiebreak entscheiden. 9:6 und 10:9 lag Paetz jeweils vorn, doch sie verwandelte keinen ihrer vier Matchbälle. „Immer nur an den nächsten Punkt denken“, hatte TCT-Trainer Hans-Otto Hiestermann seiner Spielerinnen empfohlen und ihr damit sichtlich den Rücken gestärkt. Petzold, im Volleyball so fix wie im Tennis, gewann den Entscheidungssatz noch 12:10.

Nur im ersten Satz hielt Tübingens Teamführerin Petra Windthorst gegen Johanna Oswald mit, dann aber drehte Oswald auf, holte nach 1:4-Rückstand den ersten Durchgang noch mit 6:4 und beherrschte

den zweiten klar (6:0). „Da hat sie mir das Fehler machen überlassen“, sagte Windthorst, die ihre Niederlage nicht allzu schwer nahm.

Vielleicht lag's auch an der außergewöhnlichen Unterstützung, dass Johanna Oswald so klar gewann. Zwei Beamte der Tübinger Polizeidirektion waren zum Schadenweiler Hof gekommen, um ihre neue Kollegin zu sehen. Die 20-Jährige macht derzeit ein Praktikum bei der Polizei und wird von Oktober an der Fachhochschule in Villingen/Schwenningen studieren. „Das ist voll mein Ding“, sagt die amtierende Bezirksmeisterin und angehende Polizistin, „die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man viel Sport machen.“

Für weitere Einzelpunkte von Neckar-Gäu sorgten Natalie Löffler, die im Match-Tiebreak gute Nerven bewies und Eva Neunhoeffler 2:6, 7:5, 7:6 bezwang, und Emily Raidt, die mit 6:2, 7:5 der routinierten Sabine Schill das Nachsehen gab. Zwei Doppel-Erfolge sicherten am Ende Tübingen den Sieg. Llaguno/Fügner gewannen 6:4, 6:3, Schill/Petzold besiegten Raidt/Baur 6:3, 6:3.

Nach der ersten Niederlage der Spielgemeinschaft Neckar-Gäu ist



Auch Josefin Baur, die der Tübingerin Laura Wörns 4:6, 5:7 unterlag, konnte die knappe Niederlage der SPG Neckar-Gäu-Tennis nicht verhindern. Bild: Franke

dem Ersten TEC Waldau II der Aufstieg fast nicht mehr zu nehmen. „Den Aufstieg hatten wir auch gar nicht im Auge“, sagt SPG-Teamführerin Preisler, „wir sind froh, dass wir im Gegensatz zu den Jahren zuvor schon vor dem letzten Spiel mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“